



SaatenZeller

Von der Aufsammlung zum Produkt Regiosaagut
10 Jahre Wildpflanzenvermehrung in Bienenbüttel
Bienenbüttel am 28.06.2018

Regiosaatgut

Regiosaatgut ist Saatgut gebietseigener Wildpflanzen, das innerhalb eines Ursprungsgebiets gewonnen und innerhalb desselben Ursprungsgebiets wieder ausgebracht wird, ohne während der Kultur züchterisch verändert worden zu sein.

22 Ursprungsgebiete maßgeblich für den genetischen Ursprung und die Mischungszusammensetzung.

8 Produktionsregionen maßgeblich für die Produktion.

Regiosaatgut – 22 Ursprungsregionen

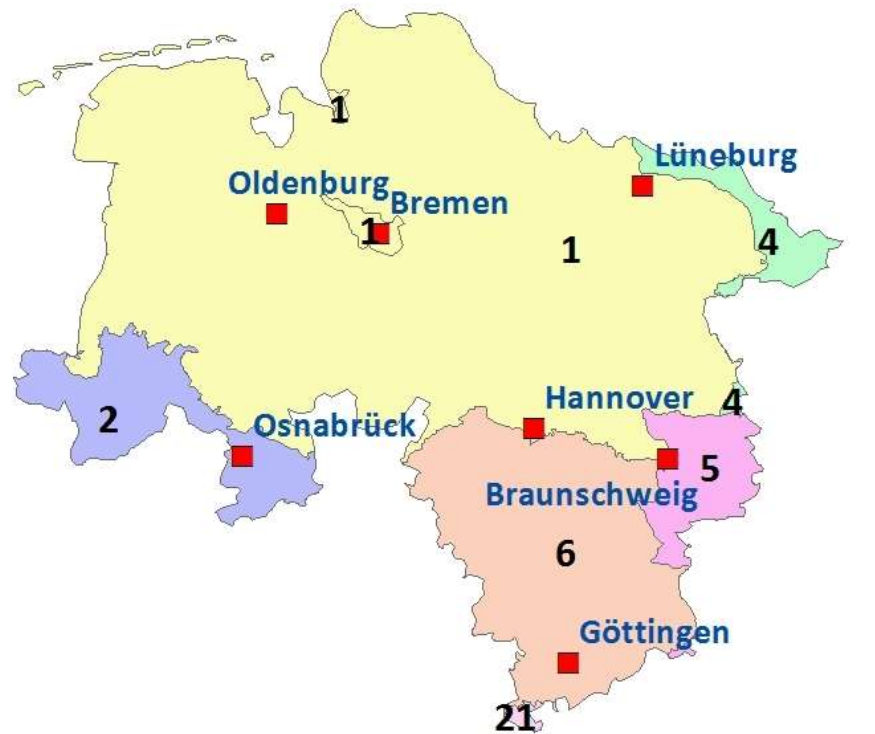


Regiosaatgut – Aufsammlungen



Regiosaatgut – Aufsammlungen

Ursprungsgebiete für Regiosaatgut in Bremen und Niedersachsen



Autor: Kunzmann



Anforderungen an Aufsammlungsorte

Quellgebiet lt. Erhaltungsmischungsverordnung: FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope.

„... am Entnahmeort der Erhaltungsmischung mindestens 40 Jahre lang vor Beantragung der Inverkehrbringensgenehmigung nach § 3 Absatz 1 kein Saatgut ausgesät worden ist...“

Aufsammlungen - Sammelgenehmigung

§ 39 Abs. 4 BNatSchG

Das gewerbsmäßige Entnehmen, Be- oder Verarbeiten wild lebender Pflanzen bedarf ... der Genehmigung der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörde. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn der Bestand der betreffenden Art am Ort der Entnahme nicht gefährdet und der Naturhaushalt nicht erheblich beeinträchtigt werden. Die Entnahme hat pfleglich zu erfolgen. Bei der Entscheidung über Entnahmen zu Zwecken der Produktion regionalen Saatguts sind die günstigen Auswirkungen auf die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu berücksichtigen.

Bearbeitungszeit zwischen 2 Stunden und 10 Monaten.

Gebühren zwischen 0 und 500 € pro Jahr.

Aufsammlungen - Sammelgenehmigung

Für Schutzgebiete wird zusätzlich eine Befreiung benötigt, die individuell zu prüfen ist.

Häufig keine Genehmigung für Schutzgebiete.

Widerspruch zur Erhaltungsmischungsverordnung!

Aufsammlungen

130 Sammelgenehmigungen.

Etwa 5.500 Aufsammlungen.

UG 1: 320 Aufsammlungen

UG 2: 370 Aufsammlungen



Pro Art und Ursprungsgebiet mindestens 5 Aufsammlungen. Ziel ist die Abbildung einer möglichst breiten genetischen Basis aus den Ursprungsregionen.



Regiosaatgut – Das Arteninventar

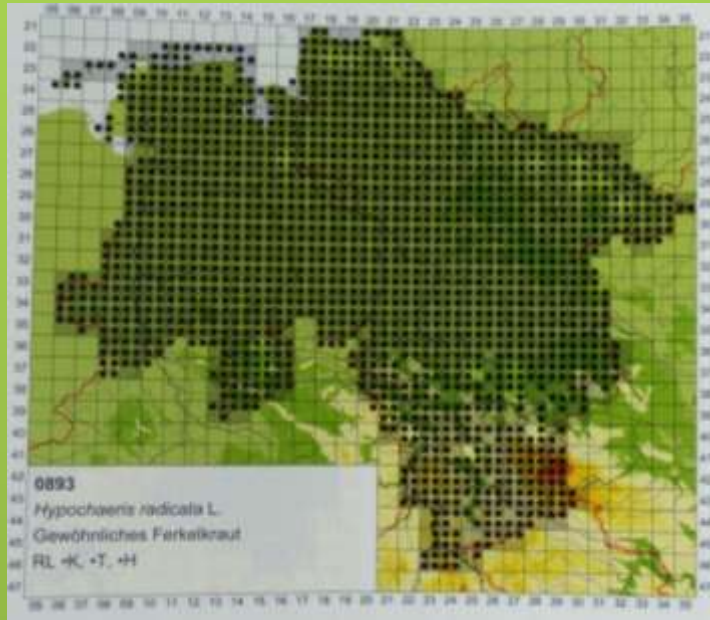
Leitbild ist die regionale Flora und die regionalen Biotoptypen

Das Arteninventar von Saatmischungen sollte sich unbedingt an der Verbreitung der jeweiligen Arten orientieren.

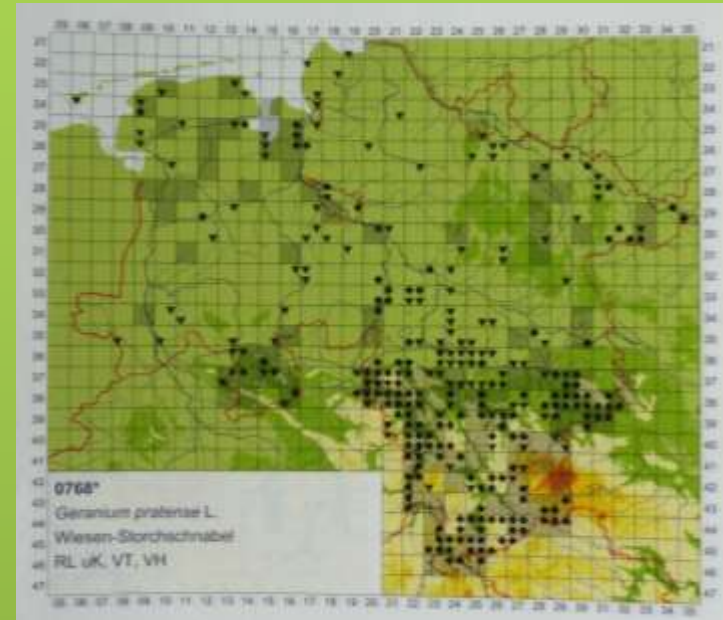
Wenn eine Pflanzenart x in einem Gebiet nicht vorkommt, wird die an diese Art angepasste Insektenart y dort auch nicht vorkommen.

Artenzahl ist kein Qualitätskriterium von Regiosaatgut-Mischungen.

Regiosaatgut – Das Arteninventar



UG 1 geeignet



UG 1 nicht geeignet

Bei RegioZert können nur Arten als Regiosaatgut zertifiziert werden, die in der jeweiligen Region verbreitet vorkommen (Artenfilter Regiosaatgut).

Produktion Saaten Zeller

**Eigene Saatgut-Produktion auf etwa 2.500
Einzelflächen in ganz Deutschland**

Mehr als 1.000 Hektar Anbaufläche

3 betriebseigene Vermehrungsstandorte

55 Landwirte im Vertragsanbau

Produktion Saaten Zeller



Vermehrte Arten Ursprungsgebiet 6



Unser Regiosaatgut für das Ursprungsgebiet 6 wird auf dem Saatgut-Vermehrungsbetrieb in Guggenberg (UG 21) und in Auftragsvermehrung bei Landwirten in den Landkreisen Peine (UG 6) und Main-Kinzig-Kreis (UG 21) produziert. Im Folgenden werden die von uns regelmäßig vermehrten Arten mit Vermehrungsorten (auf Landkreisebene) und Sammlungsgebieten aufgelistet. Alle Aufsammlungen sind behördlich genehmigt und mit Sammelort und geschätzter Sammelmenge in einem Sammelprotokoll dokumentiert. Jede Sammelgenehmigung umfasst in der Regel mehrere FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete oder § 29 bzw. § 30 Biotope und dementsprechend für jede gesammelte Art mehrere Herkünfte (Spenderflächen). Neben den genannten Arten vermehren wir nach Bedarf wenige weitere Arten in unregelmäßigen Abständen, teils in Auftragsvermehrung auf Naturraumebene (Informationen auf Anfrage).

Art	Vermehrungsorte	Aufsammlungsorte (Landkreise*)	Anzahl Aufsammlungen
<i>Achillea millefolium</i> subsp. <i>millefolium</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	LIP, HOL, HX	5
<i>Achillea ptarmica</i>	Landkreis Miltenberg	HOL	3
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, H, SHG, HX, PB	10
<i>Agrostis capillaris</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	LIP, HOL, SHG, PB	5
<i>Alopecurus pratensis</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	LIP, HOL, H, SHG, HX	7
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	LIP, HOL, SHG	6
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, H, SHG, HX	8
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. <i>hordeaceus</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, H, HX, PB	6
<i>Cardamine pratensis</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, H, SHG	6
<i>Centaurea cyanus</i>	Ausreinigung Getreideanbau		
<i>Centaurea scabiosa</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, SHG, HX, PB, KS	11
<i>Cirsium oleraceum</i>	Landkreis Miltenberg	HOL, H, HX	8
<i>Clinopodium vulgare</i>	Landkreis Miltenberg	HOL, SHG, HX	5
<i>Crepis biennis</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	HOL, SHG, HX, PB, HI	8
<i>Cynosurus cristatus</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	HOL, HX	4
<i>Daucus carota</i>	Landkreis Peine	LIP, HOL, SHG, HX	8
<i>Echium vulgare</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HX, PB, KS	4
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wildaufsammlung Vermehrung im Aufbau	H	5
<i>Festuca arundinacea</i>	Landkreis Miltenberg	H, SHG, HI	4

<i>Trifolium pratense</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, H, HX, HI	10
<i>Trisetum flavescens</i>	Landkreis Miltenberg	LIP, HOL, H, SHG, HX	8
<i>Verbascum nigrum</i>	Landkreis Peine	HOL, PB, KS	4
<i>Vicia cracca</i>	Landkreis Miltenberg, Landkreis Peine	H, SHG, HX	4

*Verzeichnis (Abkürzungen) der Landkreise

H Region Hannover, HI Landkreis Hildesheim, HOL Landkreis Holz Minden, HX Kreis Hötter, KS Landkreis Kassel, LIP Kreis Lippe, PB Kreis Paderborn, SHG Landkreis Schaumburg

Sammelgenehmigungen UG 6

- ✓ Kreis Lippe vom 01.06.2010 und 27.06.2011 (LIP)
- ✓ Landkreis Holz Minden vom 14.05.2010 und 16.02.2012 (HOL)
- ✓ Region Hannover vom 10.05.2011 (H)
- ✓ Landkreis Schaumburg vom 02.05.2012 (SHG)
- ✓ Kreis Hötter vom 10.06.2013 (HX)
- ✓ Kreis Paderborn vom 11.06.2014 (PB)
- ✓ Landkreis Kassel vom 27.04.2016 (KS)
- ✓ Landkreis Hildesheim vom 21.05.2013, 06.08.2013 und 26.3.2015 (HI)

Saaten Zeller GmbH & Co. KG
 Ortsstr. 25
 63928 Eichenbühl
 Tel. 09378-530
 info@saaten-zeller.de
 www.saaten-zeller.de

Ansprechpartner Regiosaatgut UG 6:

Dr. Walter Bleeker (bleeker@saaten-zeller.de)
 Dr. Dierk Kunzmann (kunzmann@saaten-zeller.de)

Stand: Oktober 2017

Produktion Saaten Zeller

**Produktionsstandort Guggenberg: Flächen in UG 21
(PR 4: UG 6, 7, 21) und UG 11 (PR 7: UG 11, 12, 13, 14)**

**Produktionsstandort Bienenbüttel: Flächen in UG 1
(PR 1: UG 1, 2)**

**Produktionsstandort Phöben: Flächen in UG 4 (PR 2:
UG 3, 4, 22)**

Vertragsanbau

Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Produktion Saaten Zeller



Saatgut-Mischungen

Freie Natur / freie Landschaft nach BNatSchG:

Zertifizierte Regiosaatgut-Mischungen differenziert nach 22 Ursprungsregionen in verschiedenen Standortvarianten:

**RSM-Regio in den Varianten Grundmischung, mager sauer, mager basisch und feucht (inkl.Ufer).
Standard: 70 % Gräser / 30 % Kräuter**

Mahd oder Beweidung

Beispiel Wegeseitenstreifen Bramsche



Regiosaatgut-Mischung UG 2, 70 % Gräser, 30 % Kräuter, 4g Ansaatstärke.
2 Schnitte jährlich, Seitenstreifen befahrbar.

Saatgut-Mischungen

Freie Natur / freie Landschaft nach BNatSchG:

Zertifizierte Regiosaatgut-Mischungen differenziert nach 22 Ursprungsregionen in verschiedenen Standortvarianten:

Fettwiese zur Umwandlung Acker in Grünland

Böschungsmischung

Mahd oder Beweidung

Beispiel 2 ha Fettwiese auf Acker Melle



Regiosaatgut-Mischung UG 2, 80 % Gräser, 20 % Kräuter, 3g Ansaatstärke.
2 Schnitte jährlich, Nutzung als Heu.

Saatgut-Mischungen

Freie Natur / freie Landschaft nach BNatSchG:

Zertifizierte Regiosaatgut-Mischungen differenziert nach 22 Ursprungsregionen in verschiedenen Standortvarianten:

**Mischung Feldraine und Säume (1 – 2 g pro qm)
10 % Gräser, 90 % Kräuter**

Keine Nutzung, unregelmäßige Pflege

Beispiel Gewässerrandstreifen Emsbüren



Regiosaatgut-Mischung UG 2, 10 % Gräser, 90 % Kräuter, 1 - 2 g Ansaatstärke. Unregelmäßige Pflege.

Saatgut-Mischungen

Landwirtschaftliche Flächen (Acker):

Futtermischungen mit Kulturpflanzen, teils mit Wildpflanzen (AUM-Mischungen, Lebensraum, Bienenweiden, Blühende Landschaft etc.).

Das sind keine Regiosaatgut-Mischungen!

Keine Nutzung, unregelmäßige Pflege

Mischung AUM NRW



Das Qualitätssicherungssystem für die Produktion und den Vertrieb von Regiosaatgut!

Regeln für Aufsammlung, Vermehrung und Handel.

Artenauswahl beruht auf nachvollziehbaren wissenschaftlichen Kriterien, keine Zertifizierung von Neophyten!

Regelmäßige Kontrollen durch LACON.

